

# LUFTHANSA-HON – GOLF-TROPHY 1985

## im Golfclub Beuerberg

### Mit Golf-Clinic von „HON“ Bernhard Langer

#### Terry berichtet:

SPORT – wird bei der Lufthansa großgeschrieben und sie ist die offizielle Fluglinie bei vielen Sportereignissen. Seit 1978 engagiert sich die LH auch für den Golfsport mit der Förderung der jährlich stattfindenden "Offenen Meisterschaft von Deutschland". Seit drei Jahren trägt dieses internationale Wettspiel den Namen "Lufthansa German Open". Einige Wochen nach dem triumphalen Langer-Festival in Bremen-Garlstedt, fand heuer erstmalig ein Golf-Turnier für die Ehrennadelträger der Deutschen Lufthansa, die HON's statt.

Unter der Schirmherrschaft des Gastgebers, dem Direktor der Deutschen Lufthansa, Georg von Götz, und der bewährten Organisation des Sport-Koordinators, Aldo Bertagnoli, wurde Beuerberg zum Treffpunkt von "honour" Persönlichkeiten aus Industrie und Wirtschaft.

Erfolg ist der Lohn für Leistung. Der Lufthansa ist alles Gute recht und nichts zu teuer für die wichtige Zielgruppe, die Ehrennadelträger. Den Stamm-Passagieren, die bei LH einen persönlichen Mindestumsatz von DM 60.000,- per anno international "erfliegen", wird vieles geboten. Im Service-Konzept der Fluggesellschaft sind u.a. "sport-activities" ein wesentlicher Faktor. Ne-



Von rechts: Franz Beckmann, Vorstandsmitglied LH, Pro Willi Hofmann, Bernhard Langer, LH Direktor Georg von Götz, Schirmherr des Turniers Präs. Rolf van Goor, Aldo Bertagnoli

ben den HON-Tennis-Cup's und "ski-events" wurde nunmehr auch Golf relevant, um der steigenden Nachfrage der Kunden gerecht zu werden. Ein Nonstop-Programm, Lufthansa-like firstclass, erwartete die 127 Ehrennadelträger aus der Bundesrepublik nach der "happy landing" in Beuerberg. Der Wettkampf auf sportlichem Sektor, fern des täglichen Business-Stress, begann nach dem "check-in" und der "cash" – Bezahlung der Meldegebühr, = 3 neue Golfbälle, am Freitag, dem 20. September, mit einem Wettspiel gegen Par nach Stableford über 18 Löcher, zum Kennenlernen des Platzes. Bei der abendlichen "Get-together-Party" mit bayerischem Buffet, begrüßte Direktor Georg von Götz seine Gäste mit der vernünftigen Feststellung, daß für die Lufthansa ca. 12 Millionen Mark Umsatz im geselligen Kreis versammelt sei.

Am Samstag ging es um die Lufthansa HON-Golf-Trophy im Zählwettspiel für die Gruppen A + B und als Stableford für die C-Klasse. Mit großer Spannung erwarteten am Nachmittag die LH-Gäste, zahlreiche Golfer aus der Umgebung, Fotografen, Presse und das Fernsehen, die Attraktion des HON-Turniers: Deutschlands besten Professional aller Zeiten, Lufthansa "honour-pin-holder" und Vertragspartner Bernhard Langer. "His master's voice" war verschluckt, der Champion wirkte blaß und abgespannt. Doch trotz des Handicaps einer fiebrigen Erkältung, bot Bernhard Langer den 500 Zuschauern eine meisterliche Golf-Clinic und Lehrstunde. Er demonstrierte die Grundregeln der Schwungbewegung, korrekten Griff und Körperhaltung, die wichtigsten Komponenten beim Treffmoment, die Flugbahn des Balles, Länge und

Präzision der Schläge und beantwortete geduldig und liebenswürdig alle Fragen aus dem golfkundigen Publikum. Seine Bewunderer versuchten, durch den "winner" hinter das Geheimnis des perfekten Schwungs und unfehlbaren Golfspiels zu gelangen und den "way of golf" zu erfassen. Es war unmöglich, von Bernhard Langer's Golf-Charisma nicht gefesselt zu sein. Mit plazierten Bunkerschlägen und seiner Show, einem Drive aus kniender Position von ca. 200 m Länge, verabschiedete er sich unter großem Beifall von den begeisterten Golfern. Seine hübsche Ehefrau Vicky erwartete ihn im Clubhaus und sorgte dafür, daß sich ihr Bernhard zu Hause auskurierete und nicht wie vorgesehen beim Oktoberfest auf der Wies'n. Der "follow-me-Effekt" des Golf's von Bernhard Langer mit der spielerischen Eleganz und kraftvollen Sicherheit seiner Schläge wird so manchen Amateur nach dem Anschauungs-Unterricht zu besserem Spiel motiviert haben. Klappt es nicht gleich, denken Sie daran: Bernhard Langer wurde zwar fast über Nacht weltberühmt, aber nicht über Nacht zum Weltklassenspieler.

Beim abschließenden Golf-Dinner der Lufthansa-HON-Trophy nahmen Direktor Georg von Götz, Vorstandsmitglied Frank Beckmann und Aldo Bertagnoli die Preisverleihung und Ehrung der Sieger der zwei getrennt gewerteten Turniere vor.

Die besten Spieler beim Stableford mit 7/8 Vorgabe am Freitag waren: Brutto: Herwig

Zahn mit 26 Pktn. – als Spieler ebenso erfolgreich, wie lange Jahre als Sponsor großer Turniere. Beste Dame: Ingrid Witt mit 30 Netto-Pktn.

Gruppe A – netto:

1. Peter Roth 34
2. Dietrich Möller 33
3. Ulrich Sengbusch 30

Gruppe B:

1. Richard Bladowski 38
2. Dieter H. Poetzsch 37
3. Manfred Dango 35

Gruppe C:

1. Peter Steinebronn 46 – er war der "Überflieger" des Tages und wurde vom Sportauschuß für sein hervorragendes Ergebnis auf Vorgabe 28 runtergesetzt. –
2. Ralph Siegel 36
3. Horst-Helmer Masuch 34

Für die Lufthansa-HON-Golf-Trophy am Samstag, sponserte die weltbekannte österreichische Firma Swarovski die außergewöhnlichen und wertvollen Preise aus lupenreinem Bleikristall.

Das beste Brutto erspielte Pro Willi Hofmann. Er gab den Preis weiter an den erfolgreichsten Amateur und Gewinner der HON-Trophy, Rolf Schuster mit 83 brutto. Schuster (Hdcp.10) gewann den lupenreinen Kristalziegel voller Licht und Feuer. Den Netto-Siegern überreichte Bernhard Langer je einen einzigartigen, funkelnden Swarovski-Oktron.

Gruppe A:

1. Jens-Ole Witthöft 74 (Hc.9)
2. Herwig Zahn 74 (Hdcp.11) bessere 2. Runde
3. Ulrich Sengbusch 74 (Hc.11)

Gruppe B:

1. Heinz Eyckeler 68
2. Manfred Dango 71
3. Joe Bierbaum 73

Gruppe C: (Stableford)

1. Rosi Neureuther-Mittermaier 43 Pkte. und gleichzeitig beste Dame des Tages. "Gold-Rosi" nahm den Preis mit strahlendem Lachen und den Worten entgegen: "Dieser Sieg ist noch schöner, als ein "World-Cup-Preis."
2. Ralph Siegel 40 Pkte.
3. Dr. Helmut Gschwend 37 Pkte.

Die Sonderwertungen am 2. Spieltag gewannen: Longest drive am 1. Loch:

Lorne Waxlax (Hdcp. 29) mit seinem Abschlag von 208 m! Nearest to the pin am 11. Loch (Par 3, 150 m):

Willi Jung mit 1.99 m. Oswald von Carlowitz schlug seinen Ball vom 11. Tee direkt ins Loch! Ein As! Doch leider nur für den Augenblick des stockenden Atems. Der Ball sprang wieder raus und blieb 4,98 m hinter der Fahne liegen.

Glück und Pech in einer Sekunde. Soll man sich hier nun freuen oder ärgern? Gehörte man bei den Wettspielen nicht zu den Siegern, so war man wenigstens von statistischer Relevanz. Denn an beiden Turniertagen wurden insgesamt 30 Brutto-Birdies und 576 Pars erspielt.

Vom "take off" bis zur "landing" war die Lufthansa HON-Golf Trophy 85 ein gut organisierter Erfolg. "Look for the best" – die LH mit Aldo Bertagnoli und seiner crew und der gastgebende Golf-Club Beuerberg wurden dem Anspruch gerecht. Für den DGV, auf seiner Suche nach dem Besten, ist es sicherlich gut zu wissen: Bayern wäre für die 53. "Lufthansa German Open" im Jahr 1987 prädestiniert und gerüstet.



Rosi Neureuther-Mittermaier: „Dieser Sieg ist noch schöner als ein World-Cup-Sieg.“

Von rechts: Frank Beckmann, Bernhard Langer, Sylvia Hannika, Präs. Rolf van Goor

Früher verteilte er Preise, heute erhält er Preise – Herwig Zahn

Der Organisator und Turnierleiter Aldo Bertagnoli eröffnete das Turnier